



Blechlawinen zum Markt – oben rechts: Motorräder aus den Fünfzigern von Ferdinand Dahmes, Colnrade. alle Fotos: Henseler

50 Jahre alte Motorräder und lecker Knoblauchbrot

Tausende strömten gestern Früh schon zum Hökermarkt der Region

Von Andreas Henseler

COLNRADE • „Endlich rick ich wieder warme Füße“, freut sich Colnrades Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann am Tag der Deutschen Einheit um 7.45 Uhr bei einer Tasse heißen Kaffee. Seit 4 Uhr ist sie mit den Mitgliedern des SC Colnrade und Kameraden der Feuerwehr auf „Achse“: Es ist Hökermarkt in Colnrade.



Für 10000 Euro zu haben: Magirus, 1961.

Wahre Blechlawinen schlängeln sich wie ein Lindwurm durch den ansonsten eher beschaulichen Dorfkern. Im Stundentakt „spucken“ die Shuttle-Busse Menschenmassen aus, die zum wohl größten Flohmarkt der Region strömen. „Etwa 500 Pkw in 30 Minuten hat ein Kamerad gezählt“, verrät Reiner Mochl von der Ortswehr. Zeitweise geht nichts mehr, und wenn doch, höchstens im „Stop-and-go-Tempo“.

„Petrus muss ein Colnrader sein“, heißt es unter den zügelaugsten Schaulustigen, denn die Sonne lacht vom blauen Herbsthimmel auf die über 500 Marktstände, an



Flohmarkt-Atmosphäre in Colnrade.

denen es neben den üblichen Flohmarktartikeln allerhand Skuriles und nostalgischen Trödel zu entdecken gibt. „Raritäten hoch drei“, schwärmt Mario Peters aus Erichshof. Am Stand von

Ferdinand Dahmes aus Colnrade bestaunt er gerade Motorräder aus den 50er Jahren der Marken Görücke oder Adler. „Ab etwa 150 Euro sind sie zu haben“, verrät Dahmes leise.

„Für 10 000 Euro kannst du ihn haben“, lacht Uwe Nolte mit einem Augenzwinkern und zeigt auf sein Feuerwehrauto der Marke Magirus, Baujahr 1961, dem Blickfang inmitten seiner Trödelartikel.

„Knoblauchbrot macht all und einsam, es sei denn, man isst es gemeinsam“, ruft gegenüber Irene Lindemann aus Oldenburg. Zusammen

mit Anne Ahring aus Höllingen bietet sie köstliches Knoblauchbrot mit delikaten Saucen feil. „Wir geben eine Lecker-Garantie: Wenn es nicht schmeckt, darfst du es auf den Nachbarstand werfen“, lacht Anne Ahring. Davon möchte Justin (6) aus Dörlingen keinen Gebrauch machen: „Schmeckt doch lecker“, so der Steppke. Wenn man seit 7.30 Uhr über den Hökermarkt strömt, hat man schließlich Kohldampf.

Sarah (9) aus Holtorf und Diandra (10) aus Colnrade, harren seit 6 Uhr aus. „Das Geschäft läuft gut, denn mit uns kann man handeln“, so Sarah. Rund 50 Euro hätten sie wohl schon eingenommen, schätzen die beiden Verkaufskanonen.

„2000 Fischbrötchen, 100 geräucherte Aale und 400 Forellen wollen wir an den Mann bringen“, lässt Werner Lübbers vom Fischereiverein Colnrade wissen. „Es ist ein Wahnsinn“, so Hiltraud Lindemann. „Colnrade hat 810 Einwohner, und jeder trägt auf seine Art zum Gelingen des Hökermarktes bei.“



Knoblauch: Justin schmeckt's



Der Shuttle-Express ...